

# MITEINANDER



**Zeitung für BewohnerInnen, MitarbeiterInnen  
und Freunde des LPBZ Schloss Cumberland**

[www.lpbz-ooeg.at](http://www.lpbz-ooeg.at)

**24. Ausgabe - Dezember 2020**

**via**   
*Vielfalt im Alltag*  
SCHLOSS CUMBERLAND

# Gleichenfeier Wohngemeinschaft Roitham

Nach 7-monatiger Bauzeit konnten wir bei der Baustelle der Wohngemeinschaft Roitham zu einer Gleichenfeier im kleinen Kreis und mit Abstand einladen. Die Arbeiter, Vertreter der bauausführenden Firmen sowie der Architekten, Planer und MitarbeiterInnen des LPBZ Schloss Cumberland trafen sich auf der Baustelle zu einem Grillfest.

Geprägt von einer entspannten und positiven Grundstimmung sprach der Geschäftsführer der LPBZ GmbH Dr. Harald Geck seine Grußworte, bedankte sich bei den Mitarbeitern der planenden und ausführenden Firmen und den anwesenden Nachbarn, bevor er das Wort an



Dr. Harald Geck und Bgm. Alfred Gruber

Bürgermeister Alfred Gruber übergab. Der zeigte sich zufrieden, dass es in absehbarer Zeit auch eine Pflegeeinrichtung in Roitham geben wird. „Ich



bin sehr optimistisch, dass auch die Integration der neuen Bewohnerinnen und Bewohner gelingen wird.“ sagt Bgm. Alfred Gruber.

Betriebsleiter Gerald Brandstätter hob vor allem das große Verständnis und das gute Klima mit den Nachbarn hervor und bedankte sich bei seinen Mitarbeitern und beim Planungsteam,

der Fa. Aichinger Bau, setzte den Schlusspunkt unter den offiziellen Teil der gelungenen Feier. Die Nachbarn und die anwesenden MitarbeiterInnen besichtigten daraufhin sehr interessiert die Baustelle. Bei Kotelett, Bratwürsteln und LPBZ-Burgern gestaltete sich ein fröhlicher Abend, der gegen 21:00 Uhr ausklang.

Reg.Rat Johann Schiffhuber



den Architekten sowie den Bauherrnvertretern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Gleichenspruch, vorgelesen von einem Mitarbeiter





# Besuch von Dr. Harald Schöffl

Herr Dr. Harald Schöffl besuchte am 13. Dezember des Vorjahres, als für die LPBZ GmbH zuständiges Mitglied der Geschäftsführung der Oö. Gesundheitsholding, das LPBZ Schloss Cumberland. Nach einer kurzen Vorstellung des Hauses, mit einer vorbereiteten PowerPoint-Präsentation, folgte ein Rundgang durch das Schloss Cumberland und die Tagesstruktur (Remise). Die bevorstehende Dezentralisierung des LPBZ Schloss Cumberland und die angespannte Personalsituation wurden ebenso diskutiert, wie die vorübergehende Wahrnehmung der technischen Rufbereitschaft im Haus durch

Facharbeiter des Salzkammergut-Klinikum Gmunden bis zur Nachbesetzung der freien Stellen im Technischen Dienst. Die Delegation aus Linz (Dr. Harald Schöffl, Priv.-Doz.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anna-Maria Dieplinger und Mag. Gerald Mayr) zeigte großes Interesse an unserer baulichen und personellen Situation und sagte uns jede mögliche Unterstützung zu. So beendeten wir den Besuch mit einem Mittagessen im Roten Salon, das von diversen Fachgesprächen begleitet wurde.

Reg.Rat Johann Schiffhuber

## Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH (OÖG) Die Geschäftsführung

Mag. Dr. Franz Harnoncourt  
(Vorsitzender der Geschäftsführung)

Mag. Karl Lehner, MBA  
(Mitglied der Geschäftsführung)

Dr. Harald Schöffl  
(Mitglied der Geschäftsführung)

### KEPLER UNIVERSITÄTSKLINIKUM

#### inkl. Beteiligungen

- FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (27,33%)
- Biomed Trainingszentrum GmbH (100%)

### REGIONALKLINIKEN BETEILIGUNGEN

- Salzkammergut Klinikum Bad Ischl, Gmunden, Vöcklabruck
- Pyhm-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf Steyr
- Klinikum Freistadt
- Klinikum Rohrbach
- Klinikum Scharding
- FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (52,5%)
- Neurolog. Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH (40%)
- Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH (35%)
- Rehaklinik Enns GmbH (33%)

### DIAGNOSTIKVERBUND

#### PRIMÄRVERSORGUNG (PHC/PVE)

#### ALTEN- UND PFLEGEHEIME

- Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (100%)

#### ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

S. Famler / C. Dörfler / G. Mayr

#### BÜRO DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

K. Kreinecker / A. Obermayr / G. Penz / E. König

#### PERSONALDIREKTION

M. Rupprecht

#### DIREKTION MEDIZININFORMATIK UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

H. Kabir

#### TECHNISCHE DIREKTION

R. Moshhammer

#### FINANZDIREKTION

J. Friesenecker

#### MEDIZINISCHE DIREKTION

H. Prandstätter

#### PR & KOMMUNIKATION

J. Oberweger

#### UNTERNEHMENS- ENTWICKLUNG

interim: A. Edtstadler, MBA

#### SCHULEN

M. Bruckner

#### RECHT

H. Bimer

#### INTERNE REVISION

H. Schwarzbauer

## Der Storch ist gelandet

DGKP Magdalena Lidauer freut sich über die Geburt ihres zweiten Sohnes. Maximilian kam am 29. September zur Welt. Wir wünschen den glücklichen Eltern und Bruder Alexander viel Freude mit dem Nachwuchs!



# IBG Lehrgang Stationsleitung/ Führungskräfte in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen



Von September 2019 bis Oktober 2020 absolvierte ich am Institut für Bildung im Gesundheitsdienst GmbH (IBG) in Bad Schallerbach die Weiterbildung „Basales und mittleres Pflegemanagement“, aufgebaut auf drei Module mit einer Präsentation der

Ergebnisse zu den Themen: Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Ökonomie und Führungspraktikum.

**Zielsetzung der Weiterbildung:** Professionelles Arbeiten in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen bedeutet fundiertes fachliches Können mit persönlichen und sozialen Qualitäten zum Wohle der PatientInnen und BewohnerInnen einzusetzen. Diese Weiterbildung fördert die TeilnehmerInnen darin, ihre Leitungsaufgabe professionell und wertorientiert wahrzunehmen und damit die Zukunft der Gesundheits- und Sozialeinrichtungen positiv mitzugestalten.

**Eine kurze zusammenfassende Darstellung von meinem Abschlussprojekt:**

## ***Willkommensmappe für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landespflege- und Betreuungszentrum Schloss Cumberland***

Ziel des Projektes war einerseits die Schaffung einer gut strukturierten Willkommensmappe für freiwillige MitarbeiterInnen, in der alle erforderlichen Informationen über die Einrichtung und die Möglichkeiten und Grenzen des freiwilligen Engagements, übermittelt werden. Andererseits sind Freiwillige MitarbeiterInnen optimal in die Einrichtung einzuführen und gut in das hauptamtliche Team zu integrieren.

## **Persönliche Stellungnahme**

Wie wichtig freiwilliges Engagement ist, wird für viele Menschen immer spürbarer. Freiwilliges Engagement bedeutet gegenseitige Unterstützung, Solidarität und Zusammenhalt. In der Anwesenheit von Freiwilligen liegt eine große Chance für alle Beteiligten. Sie bewirken eine Öffnung der Einrichtung, sodass etwas vom bunten, vielfältigen Leben des Gemeinwesens, Vereinen und Schulen, der Kultur etc. ins LPBZ Schloss Cumberland eintritt. So wird der Alltag der BewohnerInnen bereichert und institutionelle Grenzen werden überwunden.

Das LPBZ Schloss Cumberland hat sich bewusst für den Einsatz und die Entwicklung von Freiwilligentätigkeit entschieden. Gemeinsam wollen wir eine nachhaltige und transparente Freiwilligenkultur schaffen. Auch ist uns wichtig, dass hauptamtliche MitarbeiterInnen den Nutzen durch den Einsatz von Freiwilligen erkennen und eine gegenseitige Wertschätzung gelebt wird. Freiwillige sind kein Ersatz für professionelle Dienste. Sie leisten einen eigenständigen Beitrag.

**Das A und O einer gelungenen Einführung und Begleitung freiwilliger MitarbeiterInnen sind klar definierte Rahmenbedingungen, um ein gutes „Miteinander“ zu geben und abzusichern. Ich freue mich, dass mit Hilfe der großartigen Unterstützung durch das Projektteam und der Führungsebene dieses Projekt so gut verlaufen ist und somit wertvolle Instrumente zum Thema „Freiwilliges Engagement im LPBZ Schloss Cumberland“ entstanden sind.**

DGKP Elfriede Gruber

# Ausbildung Human Resource Management

## Warum habe ich mich genau für diese Ausbildung entschieden?

Ich war schon immer eine sehr zielstrebige Person, die immer etwas Neues lernen will und sich gleichzeitig auch weiterentwickeln möchte.

HR, wird in der heutigen Zeit in jedem Betrieb immer wichtiger und für mich persönlich ist HR ein sehr interessantes Thema. Daher habe ich mich im November 2019 dazu entschlossen, mich für diese Ausbildung anzumelden. Den Abschluss machte ich dann Anfang März 2020.

HR-Management befasst sich mit 7 Hauptthemen:

- Trends & Strukturen im

HR Management (HRM)

- Recruiting, Employer Branding & Social Marketing
- Arbeitsrecht
- Personalentwicklung (PE)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Führungsinstrumente
- Persönlichkeitsentwicklung

Der Austausch mit den Vortragenden und den anderen TeilnehmerInnen war immer sehr interessant. Man bekommt einen Einblick, was möglich sein kann oder was man verbessern kann in den einzelnen Themenbereichen.

Durch diverse Gruppenarbeiten, Austausch und theo-



retische Inputs habe ich in diesen paar Monaten sehr viel gelernt.

Für mich war diese Ausbildung eine Bereicherung und ich freue mich schon auf die nächste Herausforderung.

DSB-BB Astrid Kemptner

## Advent

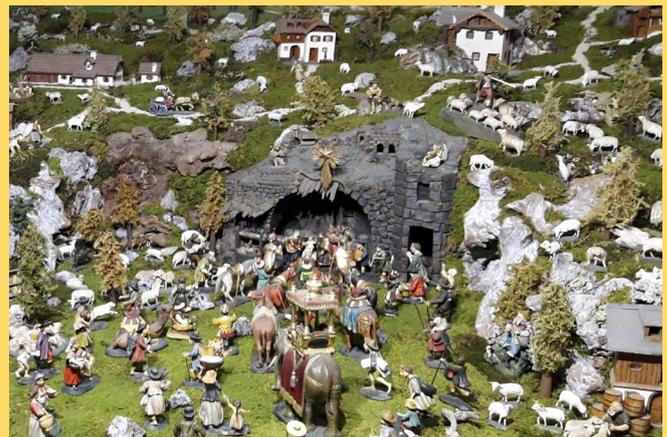
Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

Auch heuer wurden die Adventkränze, die ihr in euren Wohnbereichen sehen könnt, gesegnet. Zwar in sehr kleinem Rahmen in unserer Kapelle, aber ich denke, der Segen kennt keine Grenzen, strahlt aus, beschützt, gibt Kraft, kommt bei euch an, ...

Advent ist eine Zeit des Wartens. Wir warten auf Weihnachten. Wir warten, dass die Tage heller werden. Wir warten auf die Wiederkunft Christi. Und bei diesem Warten können uns die Adventkränze helfen. Wie die Zweige des Adventkranzes auch im Winter frisch und grün sind, so soll das Leben sein: voller Hoffnung und Zuversicht. Jesaja war ein Prophet, einer der Nachricht und Hoffnung von Gott zu den Menschen brachte.

„Ein Kind wird geboren, Jesus das Christus-

kind.“ Gott wird Mensch, er möchte uns Menschen ganz nah sein, unsere Hoffnung und Zuversicht stärken, dass alles gut wird.



Die Krippe zu Weihnachten möge uns daran erinnern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch ein gesegnetes, fried- und freudvolles Weihnachtsfest!

Eure Seelsorgerin  
Christa Seyrl-Bergthaler

## Mein Zivildienst

Mein erster Tag im Schloss Cumberland war sehr aufregend. Wir Zivildienstler wurden in der Verwaltung von Regina Kircher sehr nett aufgenommen. Gemeinsam mit mir haben drei weitere Zivildienstler am 01. September 2019 den Dienst im LPBZ Schloss Cumberland angetreten. Im Anschluss wurden wir von Pflegedirektor Michael Koller auf die jeweiligen Wohnbereiche aufgeteilt. Ich wurde dem Wohnbereich 4 zugeteilt, wo sich jeder bemühte mir alles zu zeigen und mich anzulernen.

So viele neue Eindrücke, dass mir am nächsten Tag die einfachsten Tätigkeiten nicht mehr einfelen. So musste ich wieder fragen, wo was ist oder was zu tun ist und das ging ein paar Wochen so. Mit den Wochen kam aber die Routine in den Tag. Ab diesem Zeitpunkt konnte ich die Bewohnerinnen und Bewohner näher kennen lernen. So wuchs das Vertrauen der BewohnerInnen und auch der MitarbeiterInnen zu meinen Gunsten. Es machte richtig Spaß auf der Station zu arbeiten, da fast alles glatt lief.

Im Team des Wohnbereiches wurde ich liebevoll als „Bua“ bezeichnet. Man konnte wirklich über jedes Thema mit den Kolleginnen und Kollegen reden und auch der eine oder andere Scherz mit der Wohnbereichsleitung blieb nicht aus. Als Zivildienstler wurden wir auch überall im Haus für kleinere Tätigkeiten hingeschickt. So half ich manchmal den Haustechnikern beim Wäsche holen oder auch beim „Märchenhaften Advent“. Man erkannte mit der Zeit, was für ein großer Zusammenhalt im Haus herrscht und dass somit der Leitspruch des Hauses „Wir sind miteinander füreinander da“ wirklich stimmt.

Dann aber tauchte von China kommend dieses Covid-19-Virus auf. Dass dieses Virus alles auf den Kopf stellt, hätte sich keiner von uns gedacht. Im LPBZ wurde eine Portierschleuse errichtet und wir Zivildienstler durften Portierdienste übernehmen. Lieferanten mussten sich beim Portier anmelden und so schnell wie möglich das Schloss wieder verlassen. Nach kurzer Zeit kam auch noch die



Masken-Pflicht. Im Bereich der Südterrasse wurde ein eigener Bereich eingerichtet, so dass die BewohnerInnen in geschützter Umgebung in die Natur hinaus konnten. Man merkte, dass alle, Personal und BewohnerInnen, sehr skeptisch und unsicher wurden. Die Masken veränderten uns extrem. Jeder, der eine Maske trug, redete weniger und auch das Hören wurde schwieriger. Man sah mit der Maske auch nicht, ob jemand lacht oder zornig ist. Mit den Mund-Nasen-Masken wurde vielen erst bewusst, wie ernst die Lage wirklich ist. Doch nach einiger Zeit gewöhnten sich alle an die Masken und die Angst wurde ein bisschen weniger. So verging die Zeit und meine neun Monate waren leider vorüber.

Abschiede sind nie leicht, besonders in einer Zeit, wo man sich nicht einmal die Hand geben darf. Aber die tollen Erinnerungen, Freundschaften, die man geschlossen hat und dass man miteinander herzlich lachen konnte, wird man nie vergessen. Gemeinsam an einem Strang ziehen ist in so schwierigen Zeiten extrem wichtig und ich hoffe, dass der Zusammenhalt im Schloss Cumberland nach dieser „Corona-Zeit“ noch viel stärker ist. Viel Glück, Kraft, Gesundheit und Freude, wünsche ich euch allen von ganzem Herzen.

Martin Bammer  
Zivildienstler

# Der Krottense(h)er

## Klatsch und Tratsch im Cumberland



Liebe Freunde des Krottensees,

auf einer meiner Runden durch das Schloss hörte ich mitten im Frühling plötzlich von einem neuen Schreckgespenst: das neuartige Corona-Virus war im Anmarsch. Sofort wurden alle Besprechungen, Veranstaltungen usw. wegen der dro-

henden Ansteckungsgefahr abgesagt. In Zukunft sollten alle Besprechungen über „Skype“ abgehalten werden. „Skype“ – was sollte das wieder sein? War das nach der Umstellung auf neue Computer im letzten Jahr schon wieder eine Neuerung? Da wurde ich doch neugierig, wie es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Schloss damit gehen würde und ich beschloss, mir das näher anzusehen. Bei fast allen Mitarbeitern funktionierte das Telefonieren über den Computer tadellos. Doch für einige war das gar nicht so leicht. Beim

„Skypen“ sollte man nämlich den Gesprächspartner nicht nur hören, sondern auf dem Bildschirm des Computers



auch sehen. Damit die Kamera aufnehmen kann, sollte man sie aber besser nicht herunterklappen (siehe Fotos). Das weiß sogar ein Frosch, wie ich! Nachdem ich mit eigenen Augen gesehen habe, wie dieses Problem gelöst wurde, kann ich mich jetzt wieder beruhigt in meinen Teich zurückziehen.

## Hörer-Wünsche während der Corona-Krise

Da während der Corona-Krise die Besuchszeiten in den Alten- und Pflegeheimen sehr eingeschränkt waren, boten einige Radiosender die Möglichkeit an, musikalische Grüße an Angehörige oder Freunde zu übermitteln. Diese Gelegenheit nutzte die Schwester einer unserer Bewohnerinnen und nachfolgender Text und natürlich auch der Musikwunsch wurden am 14. April auf „Radio Maria“ gesendet:

*Für das Landespflege- und Betreuungszentrum im Schloss Cumberland in Gmunden möchte ich das*

*Lied „Für alle, die gegangen sind, ist dieses Lied“ (von Helge Burggrabe) spielen lassen. Besonders für meine Zwillingsschwester Mariadi und ihre Zimmerkolleginnen Peppi, Michi und Käthe. Es soll auch ein herzliches Dankeschön sein an das gesamte Personal, die Krankenschwestern, Pflegepersonen und Zivildienenr, die sich wirklich liebevoll für ihre Heimbewohner in der Langzeitpflege und für die Wachkomapatienten einsetzen.*

*Das Lied „Für Alle“ soll euch trösten und eine Hilfe sein!*

*Der Hl. Karl Borromäus soll euch beschützen! Er ist ja ein Pandemie-Heiliger. Warum? Während der Pestzeit hat der Hl. Karl als Bischof vielen Menschen in Not geholfen.*

*Der Vater von Kaiserin Maria Theresia war Kaiser Karl IV. Er hatte als Namenspatron den Hl. Karl Borromäus und er hat ihm versprochen, wenn von Wien die Pest weg ist, baut er ihm die schönste Kirche in Wien. Das hat er auch getan: die Karlskirche erzählt in Bildern davon.*

*Liebe Grüße  
Sr. Karoline Pöll*

# Mein Heimatland Ukraine



DGKP Inna Wiesinger und FSB-A Tetyana Kletzenbauer stellen in dieser Ausgabe ihr Geburtsland vor:

## BODEN / GEOGRAPHIE

Flächenmäßig ist die Ukraine (nach Russland) der größte Staat Europas. Die Ukraine gilt als die "Kornkammer" Europas. Dies liegt am verbreiteten Vorkommen von Schwarzerde, dem fruchtbarsten aller Bodentypen. Humusreiche Schwarzerden bedecken etwa 44% der Fläche der Ukraine und stellen damit etwa ein Zehntel der Weltvorkommen dar. Die längste Trolleybus-Linie der Welt ist zwischen Simferopol und Jalta (Krim) und beträgt 86 km.

Auch eine Wüste gibt es in der Ukraine. Die "ukrainische Sahara", so nennt man oft die Oleschky-Sande im Gebiet Cherson. Sie haben eine Fläche von mehr als 160.000 Hektar. Das macht die Ole-



schky-Sande zur größten Wüste in Europa, die sogar aus dem Weltraum zu sehen ist.

Im Schwarzen Meer haben britische Wissenschaftler den weltweit einzigen Unterwasserfluss entdeckt. Seine Länge beträgt 60 Kilometer und er ist fast einen Kilometer breit. Er fließt mit einer Geschwindigkeit von vier Meilen pro Stunde. Der Fluss führt große Mengen an Wasser: 22.000 Kubikmeter pro Sekunde. Das Wasser des Flusses hat eine hohe Salzkonzentration.

Die Ukrainischen Karpaten sind ein Gebirgszug im Westen der Ukraine. Die Ukrainischen Karpaten werden manchmal auch als Waldkarpaten bezeichnet. Ihre wilde Schönheit beeindruckt durch ihr üppiges



Grün. Der höchste Berg ist der Howerla (2061 m), gefolgt vom Petros (2020 m).

## HAUPTSTADT

In Kiew befindet sich die weltweit tiefste U-Bahn-Station ("Arsenalna") mit rund 105 Metern unter der Erdoberfläche. Die Hauptstraße von Kiew dagegen - Kreshchatik - ist mit 1225 Metern bekannt als kürzeste in allen Hauptstädten.



## SPRACHE

In einer kumulativen Bewertung von Phonetik, Wortschatz, Ausdrucksweise und Satzstruktur liegt die ukrainische Sprache an dritter Stelle nach Französisch und Persisch. Außerdem zählt Ukrainisch nach Italienisch zu den melodiereichsten Sprachen.

## WISSENSCHAFT

Wussten Sie, dass die Petroleumlampe 1853 von Ukrainern erfunden wurde? Noch im gleichen Jahr nutzten Chirurgen diese Lampe im Operationssaal weltweit zum ersten Mal. 1989 entwickelten ukrainische Ingenieure das Frachtflugzeug Antonow An-225 "Mrija" mit einem maximalen Startgewicht von 640 Tonnen. Es ist das größte gegenwärtig im Einsatz befindliche Flugzeug der Welt.

## EDELMETALL

Die weltweit schwerste Silbermünze stammt aus der Ukraine. Die Münze „10 Jahre ukrainische Unabhängigkeit“ wurde erstmals 2006 hergestellt und wiegt exakt ein Kilogramm.

## SCHULUNIFORM

Die traditionelle Schuluniform ukrainischer Mädchen – ein knielanges schwarzes Baumwollkleid mit einer Art weißer Schürze und einem Band um die Hüfte – ähnelt sehr dem Kostüm eines "französischen Zimmermädchens", das man manchmal auf Kostüm-Partys sieht.



## Schiffahrt auf dem Traunsee



Mayrhofer, der die BewohnerInnen gemeinsam mit mir an diesem Tag auch begleitet hat.

Von Gmunden ging es mit dem Schiff nach Traunkirchen, wo nach einem Spaziergang am See ein ausgezeichnetes Eis zum Verweilen einlud. Zum Mittagessen wurde noch beim Seegasthof „Hois'n“ eingekehrt und abschließend die Seerundfahrt in Gmunden wieder beendet. Gut gelaunt kehrten alle nach diesem wunderschönen Ausflug wieder ins LPBZ zurück.

Michaela Ruetz  
Pflegeassistentin

Am 31. Juli konnten einige BewohnerInnen und Bewohner des LPBZ Schloss Cumberland unter dem Motto „Raus in die Natur und Abstand halten!“ das strahlende Wetter bei einer Schiffahrt auf dem Traunsee genießen. Organisiert wurde der Ausflug von DGKP Axel



## Kunst auf Rädern

**"HEREINSPAZIERT - Die schönsten Schlagermelodien vom Volkslied bis zur Operette"**, so hieß es am 06. Oktober bei einem Konzert des Vereines "Kunst auf Rädern" unter der Leitung von Herbert Fischerauer. Die BewohnerInnen und Bewohner des LPBZ Schloss Cumberland waren begeistert von der musikalischen Darbietung. Lieder wie "Spiel mir eine alte Melodie" oder "Tanze mit mir in den Morgen" sorgten für einen anhaltenden Ohrwurm und zauberten



ein Lächeln in das Gesicht der aufmerksam lauschenden BewohnerInnen und Bewohner. Wir freuen uns alle schon auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Maria Baumgartner



## Fasching im Wohnbereich 3



Am Faschingsdienstag ging's im Wohnbereich 3 hoch her !



Nachdem „ALLE“ Faschingskrapfen aufgegessen waren, hieß es: **Es geht los!**



Die Party konnte beginnen und schon wurde zu Johnny Depp usw. getanzt und gerockt bis die Wände bebten und die Tische wackelten.



Als krönenden Abschluss gab es eine Polonaise durch den ganzen Wohnbereich.



DGKP Elfriede Gruber

## Mein Praktikum im Schloss Cumberland

Als ich am ersten Tag meines Pflegepraktikums vor dem historischen Schloss Cumberland stand, fühlte ich mich in eine längst vergangene Zeit zurückversetzt. In den Wintermonaten wirkt diese Umgebung beeindruckend und etwas düster zugleich.

So ähnlich lässt sich auch das Gefühl beschreiben, das man hat, wenn man vor einer neuen Herausforderung steht. Aufgeregt und voller Vorfreude auf die Erfahrungen und Menschen, die einen erwarten und gleichzeitig das „mulmige“ Gefühl, ob man den täglichen Aufgaben gewachsen ist und wie man von den BewohnerInnen und Pflegepersonen aufgenommen bzw. angenommen wird. Dieses Gefühl sollte sich im Laufe meines Praktikums schnell verflüchtigen.

Neben dem Erlernen grundlegender pflegerischer Tätigkeiten, wie Assistenz/Übernahme der Körperpflege oder Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme, habe ich es mir zum Ziel gemacht, den BewohnerInnen jeden Tag ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Sei es durch Abspielen von Lieblingsmusik, einen Spaziergang im

Schlossgarten oder ein einfaches Gespräch über ihr Leben, ihre Wünsche und auch über ihre Sorgen.

Ich habe erkannt, dass es manchmal nur Kleinigkeiten braucht, um den Alltag für jeden Einzelnen ein Stück abwechslungsreicher zu gestalten. Die Freude und Dankbarkeit der Menschen, die meist an psychischen und physischen Erkrankungen leiden, gab mir die Kraft und Motivation jeden Tag mein Bestes zu geben.

Das Team der Stationen auf denen ich arbeiten durfte, hat mich zu jeder Zeit in meinem Tun und Handeln unterstützt und ermutigt. Ich wurde kompetent angeleitet und begleitet und konnte von jeder Pflegeperson wichtige Fertigkeiten lernen. Es war schön zu sehen, mit wieviel Engagement und Herz die Pflege trotz auftretender Schwierigkeiten (z.B. Personalmangel) bemüht ist, die BewohnerInnen bestmöglich zu betreuen und individuell zu versorgen.

Nach Ende meines Praktikums möchte ich als „Besuchsdienst“ regelmäßig bei den BewohnerInnen und Bewohnern vorbeischaun,



Michael Pacher mit Leopold R.

um ihnen eine Freude zu bereiten und entstandene Freundschaften aufrecht zu erhalten. Diese Besuche bedeuten den Menschen so viel.

Ich möchte andere ebenfalls dazu ermutigen, selbst auf einen kleinen Spaziergang oder Kaffee vorbei zu kommen und den Menschen dort ein wenig Zeit zu schenken. Kommen Sie ins Haus und fragen Sie wegen eines freiwilligen Besuchsdienstes. Ich kann ihnen versprechen, Sie bekommen bestimmt ein Lächeln zurück.

Michael Pacher  
Ausbildung zum FSB-A

## Dieser Schüler hat einen Vogel

Jeder der mich ein wenig kennt weiß, ich liebe Tiere. An meiner Seite habe ich meinen Hund „Joker“, zwei Katzen „Marly“ und „Romml“ und außerdem züchte und liebe ich seit Jahren Hühner.

Ich züchte drei Rassen, die selten und farbenprächtig sind und die nicht jeder kennt. Selbstverständlich rede ich oft und sehr gern mit den BewohnerInnen über mein Zuhause und wie es in

der „Villa Kunterbunt“, also meinem Zuhause, so läuft.

Eines Tages hatte ich die Idee, meine Hühner mit in die Arbeit zu nehmen.

Gesagt, getan. Am nächsten Morgen packte ich meinen Plan und meinen Mut zusammen und ging zu Pflegedirektor Michael Koller. Ich erklärte ihm mein Vorhaben und meine Idee gefiel ihm sehr.



Also legte ich am nächsten Tag einen Termin für dieses Ereignis mit der Stationsleitung fest. An diesem Tag kam ich um 7:00 Uhr zur Dienstbesprechung und danach konnte die Aktion „Vögel“ starten.

Ich baute mit meinem mitgebrachten Zaun im Schlossgarten drei Gehege auf und

richtete alles ein wenig ansprechend her. Anschließend ging ich in meinen Wohnbereich und half dem Pflegeteam bei der Körperpflege der Bewohnerinnen und Bewohner.

Zu der Zeit hörte man schon, dass das erste Krähen meiner Hähne durch das Schloss hallte. Um 10:00 Uhr hatte sich die Kunde des tierischen Besuches im ganzen Haus verbreitet und die BewohnerInnen waren alle sehr neugierig endlich zu erfahren, wer sie da heute geweckt hatte.

Gemein war, dass die mobilen BewohnerInnen den nicht mobilen erzählten, wie schön die Vögel im Garten seien. Nach dem Mittagessen packten wir die Gruppe des Wohnbereichs im 3. Stock zusammen und gingen bzw. fuhren in den Garten.

Ich holte die Vögel ganz nah heran und die meisten BewohnerInnen waren unheimlich begeistert über die Größe meiner Tiere. Einige setzten sich sogar meinen 10kg-Hahn „Bumble Bee“ auf den Schoß und streichelten ihn. Ich hatte natürlich nur Hühner und Hähne in den Anhänger gepackt, die ich mit der Hand aufgezogen hatte und bei denen ich wusste, dass sie zahm waren. Das war natürlich ein Spektakel der Superklasse und ich



werde die riesigen Augen der BewohnerInnen an diesem Tag auch nie vergessen.

Zum Abschluss dieses Tages beschloss eine Henne, dass sie bleiben will und flog in den Wald. So hatten die BewohnerInnen auch noch etwas zu lachen, da Schüler Michael noch zwei Stunden im Wald seine Henne suchen musste.



Aufgrund dieser Eindrücke schliefen vermutlich die BewohnerInnen des LPBZ Schloss Cumberland in dieser Nacht besonders gut. Und auch alle Hühner schliefen zu Hause und waren wohlauf.

Michael Pacher  
Ausbildung zum FSB-A



## Betriebsrat NEU

Durch die Pensionierung unserer Betriebsrats-Vorsitzenden Hannelore Fuchs setzt sich das Betriebsratsteam jetzt wie folgt zusammen.

BR-Vorsitzende: DGKP Beate Glück  
Stv.: DKGP Christine Trembl  
Kassier: FSB-A Adrian Molnar  
Schriftführerin: Samira Ajkic (Hauswirtschaft)  
Raimund Mayr (Techn. Dienst)

Wir freuen uns auf eine gute, kollegiale Zusammenarbeit und werden uns bemühen, nach bestem Wissen die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen zu vertreten und für alle Anliegen immer ein offenes Ohr zu haben.

Erreichbar sind wir telefonisch unter:  
BR- Handy: 0664 80554 32700  
Handy 4. Stock: 0664 80554 32240  
oder persönlich

DGKP Beate Glück  
Betriebsratsvorsitzende

## Zivildienstler ab 01.09.2020



Am 01. September 2020 haben folgende Zivildienstler den Dienst angetreten:

v.l.n.r.:

Pesendorfer Benedikt  
Hofinger Mateo  
Richter-Berghofer Johannes  
Auinger Daniel  
Gruber Fabian  
Höllner Stefan

## Wir gratulieren unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, die im Jahr 2020 einen runden Geburtstag gefeiert haben!

Hermann Meindorfer, am 20. Jänner zum 70er  
Regina Altenstrasser, am 24. Jänner zum 60er  
Brigitte Kypta, am 13. Februar zum 70er  
Rudolf Peterwagner, am 04. März zum 70er  
Gertraud Breitenfeldner, am 05. März zum 60er  
Sandra Wohlfahrt, am 06. März zum 50er  
Maria Söllner, am 30. April zum 70er  
Wilhelm Rühlringer, am 06. Mai zum 70er  
Josefa Haider, am 16. Juni zum 60er  
Ludmilla Kaiser, am 18. August zum 90er  
Herta Aschermayr, am 22. August zum 60er

Melitta Harrer, am 30. August zum 60er  
Manfred Häring, am 01. September zum 60er  
Christian Feichtner, am 25. September zum 60er  
Hermann Rath, am 08. Oktober zum 80er  
Hildegard Bilgeri, am 29. November zum 80er



# Neuer Lebensabschnitt - Pension

## Hannelore Fuchs und Ernestine Momani



Im März war es soweit, Hannelore und Erni in die wohlverdiente Pension zu verabschieden.

DANKE für die langjährige Tätigkeit im Schloss Cumberland. Die beiden waren nicht nur gute Arbeitskolleginnen, an die man sich auch Jahre später noch zurückerinnern wird, sondern auch Menschen, die durch ihre positive Ausstrahlung alle im Haus motiviert haben.

Zu diesem Anlass gab es im Roten Salon die Gelegenheit, sich von den beiden persönlich zu verabschieden und mit einem Glas Sekt auf eine schöne Pension anzustoßen.



Hannelore Fuchs, Dir. Johann Schiffhuber, Erni Momani

Für die Zukunft wünschen wir Erni und Hannelore alles Gute, Gesundheit, viel Glück und ein langes Leben.



## Sonja Rotzinger

Die verdiente Pension ist wohl einer der schönsten Momente im Leben. Die Pflichten sind vollbracht und nun heißt es, das Leben genießen.

Sonja hat sich nach 39-jähriger Tätigkeit im LPBZ Schloss Cumberland dazu entschieden, den Arbeitsalltag zu beenden und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.



Sonja Rotzinger mit PD Michael Koller

Dies nahmen wir zum Anlass, um mit Sonja im Roten Salon bei Sekt und Imbiss auf eine schöne Pension anzustoßen. Als Kollegin und Mitarbeiterin war Sonja eine große Bereicherung für das ganze Haus.

Danke für die schöne gemeinsame Zeit, viel Glück und Gesundheit für deine Zukunft.



DGKP Beate Glück  
BR-Vorsitzende

## Homepage

Unsere Homepage wurde neu gestaltet. Besuchen Sie uns auf: [www.lpbz-ooeg.at/schloss-cumberland](http://www.lpbz-ooeg.at/schloss-cumberland)

## Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen MitarbeiterInnen

Wir BewohnerInnen, WachkomapatientInnen, MitarbeiterInnen und die Direktion möchten uns auf diesem Weg bei euch freiwilligen MitarbeiterInnen ganz herzlich für eurer freiwilliges Engagement bedanken!!!

**Ihr „Freiwilligen“ bringt Abwechslung ins LPBZ Schloss Cumberland und das trotz bzw. genau wegen der aktuellen Einschränkungen!**

Ob dies regelmäßige Telefonate oder mal ein kurzer Brief ist, die BewohnerInnen freuen sich immer sehr darüber! Die Situation stellt uns im Moment wieder alle vor große Herausforderungen. Zwischendurch konnten wir etwas durchatmen und hatten kurz das Gefühl, auch im Freiwilligenbereich wieder ein Stück Normalität zurück zu haben. Ganz besonders möchten

wir uns bei Johanna Seyrl-Bergthaler und bei Waldtraud Hödl für ihr erbrachtes freiwilliges Engagement bedanken. Johanna kam wöchentlich die letzten drei Jahre zu Herrn Walter Hahn, um mit ihm eine Partie Schach zu spielen. Herr Hahn und wir MitarbeiterInnen vom Wohnbereich 3 freuen uns immer, wenn Johanna zu Besuch kam. Leider lässt es jetzt ihre schulische Situation nicht mehr zu, regelmäßig zu kommen. Wir wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg alles Gute und du sollst wissen, dass du jederzeit bei uns willkommen bist! Waldtraud Hödl, eine ehemalige Mitarbeiterin, hat in ihrer Pension die letzten Jahre sehr wertvolle Dienste als Mesnerin geleistet. Liebe Waldtraud, ein großes Danke für dein Engagement und alles Gute für die Zukunft!

### Neuer freiwilliger Mitarbeiter!



Paul Preinstorfer, auch hauptamtlicher Mitarbeiter im LPBZ, hat sich entschlossen, einem Bewohner im Wohnbereich 2 Zeit für Ausflüge, Spaziergänge, etc. zu schenken. Vielen Dank und herzlich Willkommen im Freiwilligen-Team!

**„Schau auf dich, schau auf mich. So schützen wir uns“, lautet die Infokampagne der Bundesregierung. Gemeinsam schaffen wir es „dich“, „mich“ und somit „uns“ zu schützen.**

**Wir wünschen euch allen alles Gute!!!**

DGKP Elfriede Gruber  
Freiwilligenkoordinatorin

## Wir trauern um die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner des Jahres 2020:

Michaela Lang (51), 12.01.2020  
Maria Schober (61), 13.01.2020  
Mustafa Coskun (55), 24.01.2020  
Maximilian Mühlbacher (79), 27.01.2020  
Rosa Humer (78), 06.02.2020  
Günther Maier (43), 17.03.2020  
Erwin Oberkirsch (50), 29.03.2020  
Leopold Radner (69), 10.04.2020  
Johanna Rippl (82), 19.05.2020  
Gabriele Haslinger (51), 25.05.2020  
DI Sead Halilovic (62), 31.05.2020

Franz Tschecho (73), 08.08.2020  
Leopold Poppinger (87), 15.08.2020  
Manfred Arzt (69), 08.09.2020  
Johann Berger (62), 29.09.2020  
Kludia Riedl (50), 03.10.2020  
Peter Reinisch (65), 11.11.2020  
Norbert Ganster (69), 21.11.2020  
Anneliese Kargl (72), 22.11.2020  
Paul Finkenzeller (83), 01.12.2020  
Hermine Brunner (63), 06.12.2020  
Wilhelm Rührlinger (70), 07.12.2020

## Außerordentliche Zivildienstler

Während der Corona-Krise haben sich viele ehemalige Zivildienstler freiwillig gemeldet, um für drei Monate einen außerordentlichen Zivildienst zu absolvieren. Alexander Bacher und Anton Huber wurden über das Rote Kreuz dem LPBZ Schloss Cumberland zugeteilt und haben ab 01. April in der Wachkomastation bzw. im Wohnbereich 3 unser Team während dieser schwierigen Zeit unterstützt.



Alexander Bacher



Anton Huber

## Gesunde Küche

Auch in diesem Jahr haben wir die Auszeichnung „Gesunde Küche“ erhalten. Es ist nicht einfach, die anspruchsvollen Vorgaben umzusetzen, deshalb sind wir sehr stolz auf die Auszeichnung.

Wir haben eine gute Balance gefunden, wobei für uns das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner immer im Vordergrund steht.

Evelyn Erdmann  
Küchenleitung



## Unsere Küchenchefin empfiehlt:

### Saftiges Früchtebrot

Ein Winterklassiker zum Verschenken oder Selbergenießen

4 EL Chiasamen  
100g Buchweizenmehl  
100g Haferflocken  
2 EL Walnussöl  
50g Kokosblütenzucker  
1 EL Natron  
1 Prise Salz  
100g Leinsamen geschrotet  
50g Sonnenblumenkerne  
50g Kürbiskerne  
50g Walnüsse  
50g Sesam  
250g Trockenfrüchte gemischt (Cranberrys Marillen Feigen, Datteln)  
500 ml Wasser



Den Chiasamen in 200 ml warmem Wasser 15 Min. einweichen. Buchweizenmehl, Haferflocken, Walnussöl, Natron, Leinsamen und Salz mit 300 ml Wasser verrühren, den Chiasamen dazugeben. Trockenfrüchte klein schneiden und mit den restlichen Zutaten dazuge-

ben und alles gut durchmischen. Mindestens eine Stunde an einem warmen Ort zugedeckt stehen lassen.

Backrohr auf 170°C vorheizen. Eine Kastenform mit Backpapier auslegen, Teig einfüllen und ca. 60 Min. backen (Stäbchenprobe machen).

**Tipp:** Das Früchtebrot lagert man am besten luftdicht verschlossen im Kühlschrank.

Gutes Gelingen wünscht  
Evelyn Erdmann

# Historie - Realisierung - Vision

## Historie

Nach einem Besuch des damaligen Landeshauptmann-Stellvertreters Franz Hiesl im Jahr 2015 wurde die nachstehende Pressemitteilung veröffentlicht:

Auszug aus der Pressemitteilung vom 02.09.2015: *"Als ehemals herrschaftlicher Sitz entspricht es in keinster Weise mehr den heutigen Anforderungen an eine Pflegeeinrichtung. Ebenso werden die Vorgaben der UN-Behinderntenrechtskonvention, zu der Österreich vor Jahren beigetreten ist, sowie jene des Oö. Chancengleichheitsgesetzes 2008 bei weitem nicht erfüllt. Vielfach sind die Geschoße und Zimmer nicht barrierefrei."*

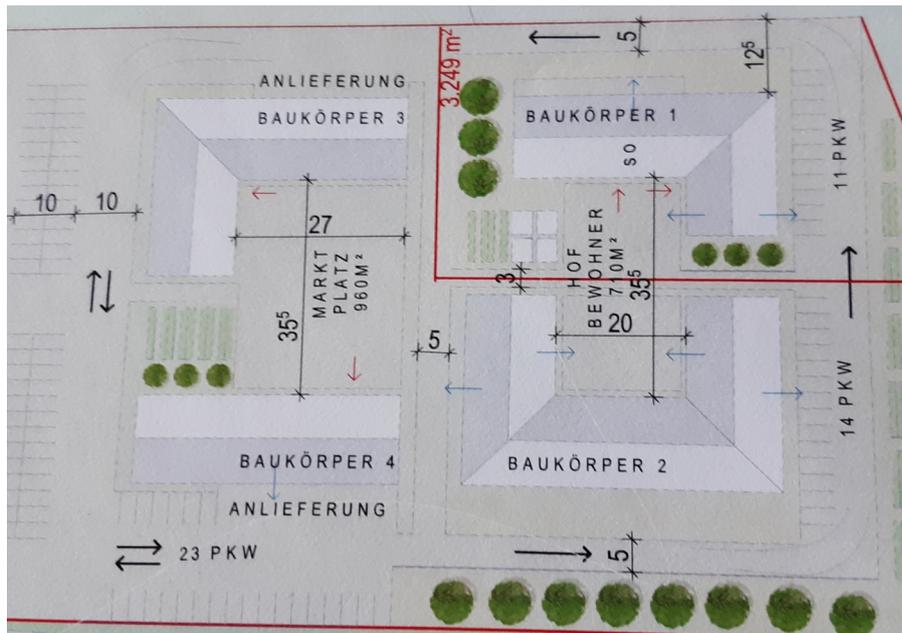
Im Jahr 2016 wurde von der oö. Landesregierung der Beschluss zur Dezentralisierung des LPBZ Schloss Cumberland gefasst.

## Realisierung

Im Februar 2020 folgte der erste Baustart in Roitham und 3 Monate später in Laakirchen. Beide Projekte, jeweils für 20 BewohnerInnen, befinden sich derzeit im Rohbau. Eine Übersiedlung in die beiden Wohngemeinschaften ist für Juni in Roitham (soll den Wohnbereich Anbau ersetzen) und Oktober in Laakirchen (soll den Wohnbereich im 4. Stock ersetzen) geplant.

Eine weitere Einheit für 20 BewohnerInnen (Baukörper 1) soll nach derzeitiger Planung in Desselbrunn entstehen. Für diese 3 Objekte gibt es bereits Zusagen für eine EU-Förderung.

Aber auch die Zentrale mit 55 Wohnplätzen (Langzeit-



Diese vom Architekturbüro Hinterwirth erstellte Studie zeigt, wie diese Vision in Desselbrunn realisiert werden könnte.

wohnen) inkl. Wachkoma, Chorea Huntington, Kurzzeitpflege, Akutkurzzeitpflege und dem Psychosozialen Dienst (Baukörper 2 und 4) soll in Desselbrunn realisiert werden. Darüber hinaus ist auch der ganze infrastrukturelle Bereich inkl. Verwaltung und Zentralküche (Baukörper 3) in Desselbrunn angedacht.

## Vision

Die Integration einer Greiß-

lerei und eines Cafés, die mit den BewohnerInnen betrieben werden sollen, ist die Vision eines optimalen Beispiels an Inklusion. Weiters sollen Produkte der Direktvermarkter aus der Umgebung in der Greißlerei angeboten werden. Auch die Möglichkeit, einen Rahmen für einen Bauernmarkt zu schaffen, wäre Bestandteil dieser Vision für dieses Projekt. Ein Marktplatz erscheint uns die optimale Umgebung,



um die Kommunikation zwischen Bevölkerung und BewohnerInnen anzuregen und zu fördern.

Für die Gruppe der „jungen Erwachsenen“ gibt es derzeit noch keine Planung, aber es wird intensiv nach

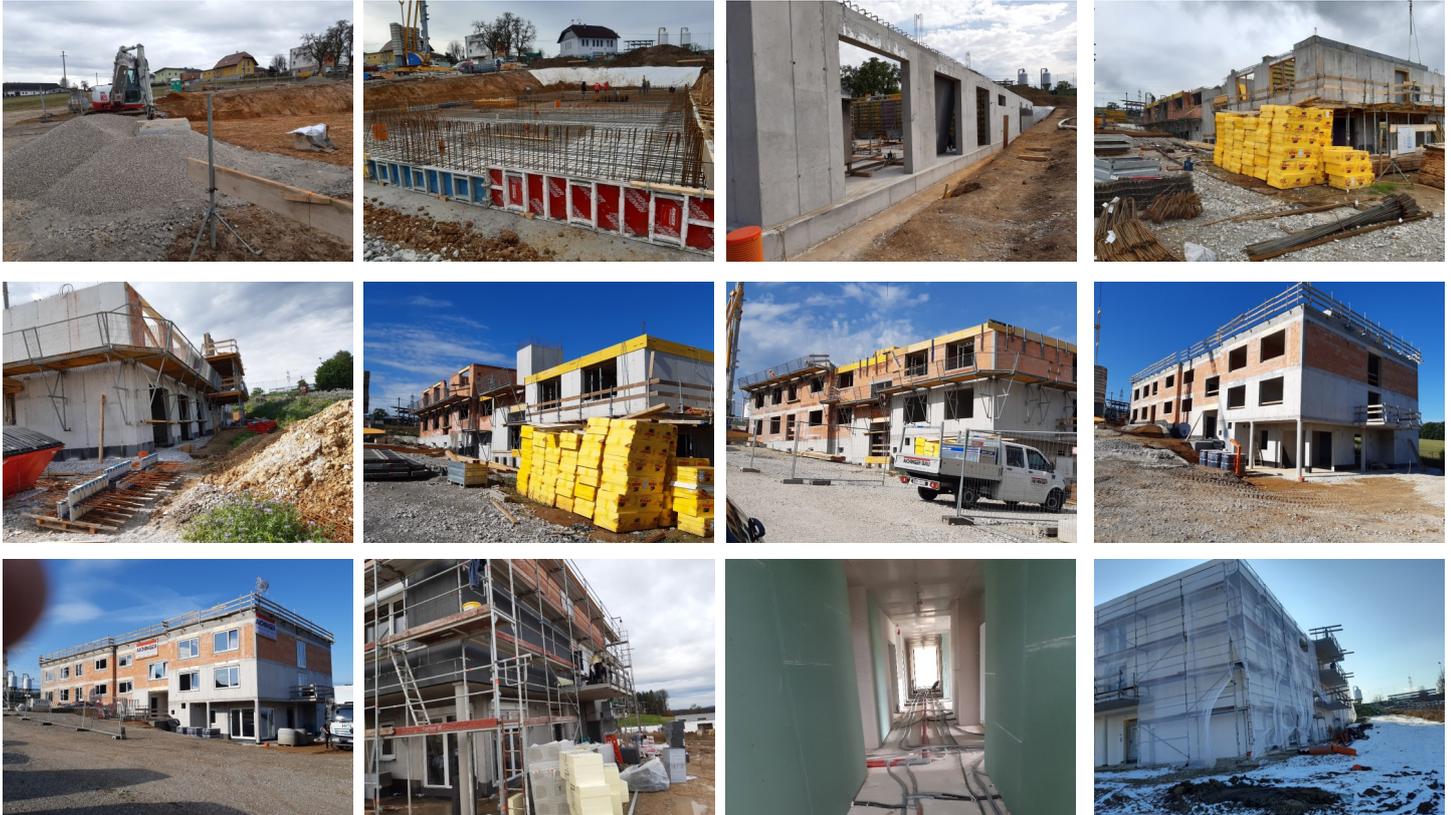
einem geeigneten Grundstück bzw. Gebäude gesucht.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die an der Planung und den Verhandlungen beteiligt sind und intensiv an einer Realisierung der De-

zentralisierung des LPBZ Schloss Cumberland arbeiten! Ich hoffe, dass ich in der nächsten Ausgabe der „MITEINANDER“ über weitere Fortschritte berichten kann.

Reg.Rat Johann Schiffhuber

## Baufortschritt in Roitham



## Baufortschritt in Laakirchen





## Impressum:

Redaktionsteam: Johann Schiffhuber, Michael Koller,  
Maria Baumgartner, Astrid Kempfner  
Layout: Maria Baumgartner  
Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH  
LPBZ Schloss Cumberland  
Cumberlandstraße 36, 4810 Gmunden  
Tel.: 07612 64575 11  
E-Mail: maria.baumgartner@lpbz-ooeg.at

## Wir begrüßen unsere neuen MitarbeiterInnen



Michaela Rabelsberger  
DGKP



Eva-Maria Stöcklegger  
DGKP



Karin Strasser  
DGKP



Birgit Lahninger  
Pflegefachassistentin



Nicole Kofler  
DSB-BB



Anneliese Mitterlehner  
FSB-A



Henrieta Seiler  
FSB-A



Mihaela Kebic  
FSB-A



Andreas Schlipfing  
Pflegeassistent



Rupert Bammer  
Techn. Dienst



Veronika Fruhstorfer  
Hauswirtschaft



Jasmina Samardzic  
Hauswirtschaft



Berislav Dugandzic  
Küche



Gabriel Reisenberger  
Zivildienstler



Kevin Schneider  
Zivildienstler



Tobias Lasch  
Zivildienstler



Simon Wögerbauer  
Zivildienstler

**Das Redaktionsteam wünscht  
allen Leserinnen und Lesern  
ein besinnliches Weihnachts-  
fest und alles Gute für 2021!**

